

Alte Drucke

**Practica Teütsch/ Auf dz || M. CCCCC. vnd xlj. Jare/ durch
Gregorium || Saltzman/ zü Vlm bestelten leyb artzt/ Den
... || Burg||ermaister vnnd radt ...**

Salzmann, Gregor

Augsburg, 1540

VD16 ZV 28950

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-149191

584
11.
Practica Teütsch/Aluf dz

N^o. CCCC. vnd xli. Jare/durch Gregorium
Salzman/zü Ulm bestelten leyb arzt/ Den Eheren
uesten Fürsichtigen/Er samen vnd weysen Burg
ermaister vnnnd rade der Kayserlichen Stat
Ulm zü Lehren beschriben zc.

Luna.

Saturnus.

Juppiter.



O Herre Got durch dein genad/
Regirft der hohen himel grad.
Mit den Elementen du Erzaigft/
Die gütigkeit/darzü du bist genaigt.

Den Ernuesten / Fürsichtigen / Ersamen /
vnd Weysen / Burgermeister vnd Rade der
Statt Ulm / meinen günstigen ge-
bietenden lieben Herren.

Ernuest Fürsichtig / vñ Ersam Weyse
Ewer Fürsichtigenn Weißhait / seyen mein ganz
willig / geflossen / vnderthenig dienst züvor / Güns-
tig gebietend lieb Herrē / Nach dem ich mich abermals für-
genommen habe / nach meiner Klainen verstendnuß / was
vns des Gestirns einfluß / vnd des Himmels geschick ligkeit
des Tausent fünffhundert vnd ains vnd vierzigsten jara
bedeuten vñnd eröwen sey / zü offenbaren das selbig / Also
inn ain Practick auff das kürzest verfasst vñnd züsamen
getragen / Welche ich ewer Ersamen Fürsichtigenn Weiß-
hait züschreybe vñnd überantworthe / mit vnderdienstlicher
fleyßiger bitte / die selben günstiglichen von mir anzimes-
men / vñnd in dem besten auflegen / Auch mich darbey als
jrer vnderthenigen willigen Diener lassen beuolhen seyn.
Geben an Sant Veyts tag / den fünffzehenden Brachs-
monats. Anno domini / ihm Tausent fünffhundert vñnd
vierzigsten Jar.

Ewer E. S. W.

Vndertheniger ge-
horsamer diener.

Gregorius Salzman
Christenlicher Freyer
Künsten vñnd Ergney-
liebhaber.

S Er ewig gütig Got/vnser schöpffer vñ
 erlöser/hat dem mensche auß besunderer gnad vñ
 barmhertzigkeit verlihen vnd geben/dz er nit als
 lain(als andre thier(mag erkennen die vergangne /gegen
 würdige ding/sonder mag auch in etlich weg versteen was
 zukünfftig ist/auf das er sich zu dem künfftigē güte schüct en
 vnd beraiten / vñnd vor dem übel fürsēhen vñnd bewaren
 müg / vnd dise fürsichtigkeit geschicht aller mayst durch
 den einfluß des himels vnd der zaichen ꝛc. So wir nun zu
 kommende zwancznuff auß den zaichen des Firmaments
 über vns kommend vnd erscheinend verstein / vnd des er
 kende sein / Warum wolten dann wir nicht zu Gott / als
 ainem gewaltigen ordinerer aller ding / mit innerlichem
 hertzlichem gebäte schreyen vnd rüffen / das er durch sein
 barmhertzigkeit den zorn /so er zur straff vnser sünd vnd
 böses leben fürgenomē hat/allweg die seinen gnädigklich
 vnd barmhertzigklich erkennen / vnd zu gnaden aufnehmen
 wölle / Wie möcht dan Got aller ding mächtig / anders so
 hoch lobs gepreyset / gewirdigt / vñnd hertzlich geliebt wer
 den / so sein allmächtigkait / bey den wunder werckenn des
 gestirns / durch vns nicht erkentt wurde / Also herschet der
 Weyß über das gestirn / Als da sagt Ptholomeus in seinem
 Almagesto / Wan Got hat inn solcher weyß im Firmamēte
 nichts angeschickt / das er es nicht durch vnser hertzlich vñ
 bitlich anrüffen / zuerwandlen vñnd andern macht hab.
 Dem allem nach / hab ich abermal auß den Lerern vñnd
 Regeln der hochgeleerten Astrologen / was die göttlichen
 werckzeitig durch alle Profection / Direction / vñ aspect der
 Planeten / vnns tödtlichen hie auff erden / ihm künfftigen
 11. Jar anzaigen vnd tröwen / souil sich diser zeit zu eröff
 nen gebürt / Inn dise mein Practick Capitel weyß meniga

Ulich zu güetter wolhart auffskürzest beschriben/zusammen
gezogen vnd auß gehn lassen/mit fleysziger bitte/ ain yeder
wölle diß klain vnd geringschertzigs werck von mir im bestē
verstehn/ vnd an nemen/Darumb wölle wir zu Gott als
ainem gewaltigen ordinterer aller d'ang mit innerlichem
herzlichem gebäte schreyen vnnnd rüffen/das er durch sein
barmherzigkait den zorn/so er zur straff/vnnsrer sünd vnd
böses lebens fürgenomen hat/allweg die seinenn gnädige
Ulich vnd barmherziglich erkennen/vnd zu gnaden auff
nemen wölle/Amen.

**Das erst Capitel/von den Planeten/welcher
einfluss vnd würckung inn den Elementen vnd
Elementischen Cörpern für die anderen
gemerckt vnd erfunden werden.**

Nach dem die alten weysen vnnnd erfarnen Philosophi/
wol vnd recht speculiert haben/das die menschlichen Cörper/
bewegung oder im pression von himel empfabē/wie
vnns dann Aristoteles am ersten büch Meteorum. Auch
der natürlich Maister Plinius ihm anderen büch am viit.
Capitel klärlich anzeigt/Als wann ain Coniunctio in den
obern beschicht/so empfindens die vnnndern Cörper/nach
der natur vnd eigenschafft/des gualtigsten Planeten/hie
über herschende. Dem nach jårliche sonder regierende Pla
neten erwölt werden/nach welcher geschickligkait die Ele
ment sich erzaigen/vnnnd auch der menschen gemüt mehr
zu solcher art vnd wirckligkait nayget/wann zu den an
dern/wirdt auch wol zu betrachten sein. So dann die ver
gangne Finsternuß der sonnen ihren effect vnnnd würckung
inn disem jar zum maysten thayl haben wirdt. Deshalbenn
auch/das noch zwü Finsternuß diß jars erscheinen werdē/
aine des Mons/die ander der Sonnen. Es wirdt auch am
fünfften Januarij ain opposition Jouis vnd Martis/So

588
wirdt auch bald nach dem anfang des Jars/ vnd Finsternuß des Mons / die opposition Saturni vnd Martis/ nämlich auff den xxij. Mergen/ Vnd darnach am xxv. April der fierd. Jouis vnd Martis. Nach dem xxvij. Julij kumbt die quart Saturni vnd Martis. Am vi. No- uembis wirt die Coniunctio Jouis vnd Martis/ im zaichē der Junctfrawen/ Wirdt auch der Mon diß jar herschen mit Saturno vnd dem Juppiter / das dero einfluß vnd mayste ergebung aller ding auff dem erdrich / irer natur gleichförmig vnd gemäß / volzogen sollen werdenn / als man dann an den gaistlichen/ gemainem volck vnd Juden wol spüren wirdt 7c.

Das ander Capit. I/ von den zwayen Finsternüssen des Mons vnd der Sonnen/ so inn diesem Jar geschehen/ kurze meldung.

Die erst Finsternuß dieses jats/ wirt des Mons/ vnd wirt geschehen auff den xij. tag des Mergens/ umb zwü. vi. vñ xl. minuten vor mittag/ in dem ersten grad der Wag nahend bey dem Tractenschwanz / Ist am größten vñ iij. vi. vnd xxxij. minuten/ Endet sich umb vi. vi. vnd xvij. minneen/ vnd wirt bedeckt von dem Diametro des Mons auff die xvi. puncten/ vnd wirt solche Finsternuß in dem sibenden hauß. Die Finsternuß aber der Sonnen/ wirt den xxi. tag Augusti/ iij. punctenn groß von oben herab / ihm fünfften grad der Junctfrawē/ nahend bey dem Tractenschwanz. o. stund vnd liij. minuten nach mittag Endet sich j. stund vñ xxvij. minuten nach mittag/ die ganze werung. j. stund vnd xvij. minute/ wie wol aber die Finsternuß der Sonnē nit groß ist/ oder sein wirt/ bringt sy doch wenig gūts/ sonderlich an diesem ort des himels/ Wirt zū dē auch die gaistlicher Prelatenn an treffen/ darmit sich alle Oberkait zū richten/ wiß/ wann Mars ihm neyndten hauß wirt etwas
2. ij.

widerbetrügs bringen / vnnnd so auch die Finsternuß im is.
haus der Religion beschêhê / darzü im zaichê vns Christen
belangen / vnd zü allem vnglück / kômbe der grünnig Mars
inn das ob anngzeigt haus / was aber solche zwü Eclipsis
vnd Finsternuß bey vns in die Irdische Cörper fürwärt-
ung üben vnnnd bringen werden / will ich hienach (dieweil
dero würtung / nach mainung Saly vnnnd Pecholomei / et-
lich zeyt verzogen werden (inn dise nachfolgende Capitel
einmischen.

Das dritt Capitel / Von Kriegßristung / vnd anderen widerwertigen züfellen / den menschen gegen ainander sich begeben.

¶ Der natürlich Maister Plinius / vilfeltiger hoher kunnst
vnnnd erfahrung berümbt / am ij. büch des x. Capitelis seiner
natürlichen History vermaint / das ain mensch des andern
Gott / oder Wolff seye / yedoch durch einfluß des gestirns /
die menschen gegen ainander ye mehr vnnnd hefftiger zü
zorn / zwitracht / vnd vnainigkeit / gegen ainander / zü et-
lichen zeyten bewegt vnd verursacht werden / vnd sollichs
züm thayl auß der opposition Iouis vnnnd Martis / Auch
der opposition Saturni vnd Martis / auch die quart Sa-
turni vnnnd Martis / im zaichen der Junckfrawen / So ich
dann alle figur der vier zeyt diß jars / auch der gewaltigen
Planeten / vnnnd himlischen Cörper anzeitung / was Fridts
oder vnainigkeit / Krieg vnd auffrür diß jars sich erheben
soll / ermessen vnnnd mit höchstem fleiß ersücht habe 7c. be-
find ich das die Constellationes sampelich vnns anzaigen
Kunor vnd widerwertigkeit / zwischen Fürsten vnnnd dem
gemainen volck / vnd wa als dann Fürsten vnd Herren mit
sonderlich geschickligkeit brauchen / ist zü besorgen / das ire
vnderthon / die ober hand werd berüben / Vil widerwertige-
keit / wirt sich bey den Römischen Fürsten vnnnd Herren bes

geben/Es werden auch betribt die Capricornisten vnd ih
 erden/Als Bayerland/Seeymarekt/Romandiola/In
 golstat/Briechenland/Egipten/India/Macedonia/vnd
 der Römer land. Es wirt auch der Wierrich/der feind der
 Chriſten sonderlich anschleg vnd Practick machen wider
 die Chriſten/Es wirt auch diß jar groß vnerhöide Mör
 derey/Rauberey/auch Brand durch manche hand gesche
 hen/Also das ainer dem andern nit wol würde vertrauen
 dürffen/so gar wirdr brüderliche lieb/erberkait/frümbkait/
 vñ Chriſtlicher wandel bey vilen erlöschē/Also das es wol
 war ist/wie das liedlein laut/Wz will es noch drauß werdē.
 Derhalben wir billich zū Got dem allmächtigen vns keren
 sollen/dieweil wir noch tag haben/vngezweyffelt/er wirt
 sein väterlich angeſicht zū vnns wenden/darmit wir nach
 diſer klainen zeyt das ewigreich Gottes erlangen mögen.

**Das vierdt Capitel/von zufallenden Kranck
 heiten/sterben/so diß jars den menschen
 zū beſorgen ſein werden.**

Nach dem vnd die Element/verſachen vnd anfang ſeind
 aller geborner ding/welche auch leyb ſeind/die erſten thayl
 des menſchliche leibs/wie dan der Fürst Auicenna prima
 primi. Vnd der natürlich Maister Aristoteles am v. büch
 Metaphisices. Vnd im ij. de Coelo et mundo/klarlich vnd
 wol anzaigen/also das durch die vier Element anfenglich
 der menſch gemacht/ime ain natürlich weſen/das er von
 tag zū tag aufwechſt/zū nimbt/biß auff ſein rechte ſtat ge
 geben wirt/vnd dieweil der menſch das ſelb angeboren/an
 fenglich weſen beſelt/ſo iſt er geſund/dan die würckung
 vnd eigenschafft der natur/iſt auffenthalten die geſunde
 heit ꝛc. Aber krank ſein/mag nicht geſchehen/dan durch
 die ding die wider ſeind der eingepflanzten natürlichem
 krasſt/deren dinngen ſe vnder dem Mon ſeind ꝛc. So ich

Dañ für mich nym den lauff vnd würckligkeit der fürnem-
lichstenn Constellation befind ich das diß jar in schweitz/
Wirtemberg / Osterreich / Steyrmarck / Bayerland / In-
goltat / auch zum thail Düringen vnd Hessen werden vns
erhöht Kranckhaitē haben / sonderlich vnder dem gemainē
volck / auch alle Stet die in oder nahend an dem Mörligē/
als Venedig / Sampurg / vnd andere der gleichen / werden
harte Kranckhait vnd Pestilenzische vergiftung haben /
Derhalben ainem yeglichenn Arzet groß von nöthen will
sein / das er der himlischen Körper affection vnd würckli-
gkeit wol erfahren sey / das vermanet vns Auicenna vñ Gale-
nus / sprechende / das kein Kranckhait volkōmen erkennet
noch gehailt werden mag / ehe vnd jr vrsach erkent werde /
darumb Albumasar primo introductorij bezeiget / Medici
necessē indigent scientia Astromm ꝛc. Von nöthen ist / das
der arzt in der kunst des gestirns erfahren vnd berichtet sey /
Auf das sy durch die selbigen wissent die wurzel vñ grunde
fest irer Maisterschafft / derolayder wenig erfunden wer-
den / Gott geb gnad ꝛc.

Das fünfft Capitel / Von dem gewechs vñnd früchten des erderichs dißes jars.

¶ Abraham Auenzoar / in dem büch der zusamen fägung /
spricht / in der Reuolution des jars sollen Luna / Saturnus
vñnd Jupiter angesehen werden / vnd so die selbigen in vns
fruchtbaren zeichen gefunden werden / zaygen sy vnfrucht-
barkeit an. So befind ich sy mittel mäßig / doch das Obs
würde diß jar nit gar sein fürgang haben / Aber der Wein
wirt genügsam / Traid vil / doch vil zū besorgen wenig ab-
schlagē / dasselbig in vnserm Climat leydelicher sein wirt /
was aber darneben für mangel vnd abgang / an den ob an-
gezaygren früchten gespürt vñnd gefunden wird / sol nitē
dem einfluss des himels / sonder andern Quenten vñnd vrs-
sachen zūgeschribē werden.

Das

Das Sechst Capitel / Von beiden Stenden
Gaislichen vnd Weltlichem.

592

Item Kaiserliche vnnnd Königlichche Mayestet / mit
samt andern Fürsten vnnnd Herin / Keyche / hohes stands
geborn / Edle / vnnnd leüt von herlichem vnnnd güttrem ges
schlecht / sollenn dis jar gewarnt sein / vnnnd sich eben fürs
sehen / wann inen beyden bedeyt werden / Krieg vnnnd wider
wertigkait / Kranckhait vnd der tod / vnnnd das von wegen
sonderlicher position vnnnd Finsternuß halben / Auch ann
dere Churfürsteh vnnnd Fürsten des Reichs werdenn auch
mit vil vnmissigkait beladen. Gaislich personenn hohes
vnnnd nider stands / werden ihm vnglück stehn bis inn das
xlv. jar. Darnach wirt ihr betrübennuß in zimliche freud bes
kett / vnd jr arbeit in ruw gewent / Rom vnd Florenz / mit
samt anderen Welschen steten / werden gnügsam glück
haben / Aber ire Gaislichen werden trauten vnd klagen /
Vor vnd nach diser zeyt werdē die im Welschland vil sietern
der Teütschen gebrauchen / Auch Reformation irer Gaisli
chen machē. Aber gürt glück wirt in Dennmarck / Schwes
den / Norwegen vnd Litaw / sicher der Krieg vnd Kranck
hait / Preysen aber wirt ain sterbliche sucht erleyden / mit
etlichen seinen vmbliegenden orten. Kriegfleüt werden gürt
glück haben / vnd Kriegs genüg / besonder inn Schwaben /
Wirtemberg vñ Lutring / Die Kaufleüt vñ die mit handel
vmbgend / werden gesenck nuß vñ verlust haben von leüten
die nit gern arbeitē / vnd wirt grosser betrug in kauffen vñ
verkauffen gebraucht / vñ der Wücher seer zünemē. So dan
der Juden spieß sich regen wirt. zc. Knecht vñ Mägt wer
den iren herschafften vntrew. Das klain vich wirt sterbē /
Falschait / verräterey vnd betriegerey in allen völdern / zñ
voran in den Kindern Saturni / vñ obuermelter erden / wirt
offenlich on alle scham erscheinē. Aber weyber / Singer /
vnd Gangfleüt / Orenblaser / zñdüttler / schmaichler / vñ
liebkofer / werden ain Fürgang haben / Dergleichen wirt in

B

smilich em glück steen das gmain volck / als handtwerck
leut vnd dergleichen. Aber doch wirdt Gott kommen / vnd
erlichen ires mütwillen belonen / das sich die frumenn nach
mals selbs vnder das Joch des Herren werden ergeben.

**Das sibende Capitel / von New / Bruch / vnd
Quart des Mons / auch von wandlung der zejt
vnd witterung der Monat diß jars.**

Jenner.

Am Affermontag nach dem Newen jars tag / genaigt
zü schnee.

Das erst viertel / am abent der hailigen drey König tag /
o. stund nach mittag / feucht vnstet lufft / Auff diesen tag
wirdt die opposition Jouis vnd Mars / auch etlich tag
darnach wandelbar wetter.

Vol Jenner / am tag Satyrj / umb viij. vi vnd lviij. mi-
nuten vor mittag / kalte wind mit regen vnd schnee / Sam-
pstag darnach / erüb lufft mit dunckle lauffende gewölck /
Sontag darnach wind.

Das lest viertel / Mittwoch vor Sebastiani / umb iij. vi:
vor mittag / kalte dunckel lufft / Freytag darnach feucht.

Horning.

New Horning / am tag Johannis Crisostomi / umb iij.
vi. vnd xvij. minute vor mittag / vnstet wetter mit schnee /
an etlichen orten am tag Blasij feucht dunckel lufft.

Das erst viertel / am freitag nach Blasij / umb iij. vi vor
mittag / kalte ranch wind / auch etlich tag darnach vnstet.

Vol Horning / ansant Scolastica tag / vi. stund vnd l.
minuten nach mittag / wind vnd schnee von Nydergang
der Sonnen / Affermontag darnach genaigt zü regen.

Das lest viertel / am Donerstag nach Castori / vij. stund
nach mitag / kalte wandelbar wetter / etlich tag darnach mi-
giblichen vnrajen vergüffen lufften.

New Mertz/ Freytag nach sant Mathias tag/ xi. stund
vnd xxv. minuten nach mittag/ vnsteet wandelbar lufft/
Sontag der Herren Saffnacht wind/ Mitwoch darnach
temperiert.

Das erst viertel/ am Sampstag vor Inuocavit/ ij. stund
nach mittag/ feuchte lufft mit duncklen wolcken/ Montag
darnach/ genaigt zü regen. Am Donstag nach Inuocavit
sacht an das Jar/ iij. stund vnd liij. minute nach mittag.

Vol Mertz/ an sant Gregori tag/ vmb iij. vi vnd xxxij
minuten vor mittag/ kalt lufft. Auch wirt die Finsternuß
des Mone/ am Affermontag nach Reminiscere/ tempe-
rierte zeyt.

Das leetz viertel/ am sampstag vor Oculi/ o. stund nach
mittag/ wandelbar vnsteet wetter. Affermontag dar-
nach genaigt zü regen/ Es wirt auch auff disen tag die Opa-
position Saturni vnd Martis.

April.

New Apill/ am Sontag Letare/ ij. stund vnd xxij. mi-
nach mittag/ wind/ Freytag darnach genaigt zü regen

Das erst viertel/ am Sontag Judica/ x. stund nach mite-
tag/ kalt regē/ auch etlich tag darnach wandelbar wetter.

Vol Apill/ am Palntag/ ij. stund vnd xliij. minuten
nach mittag/ vnsteet. Affermontag darnach regen/ Am
Ostertag wind.

Das leetz viertel/ am Ostertag/ vmb v. vi vor mite-
tag wandelbar wetter/ Vnd an sant Mary tag wirt die
quart Jouis vnd Martis.

May.

New May/ am Affermontag nach sant Jörgenn tag/
vmb iij. vi vnd xx. minuten vor mittag Dunckel vnd nüt-
zlig/ Mitwoch darnach kalt regen/ am Sontag Philippi.
vnd Jacobi wind.

Das erst viertel/ am Affermontag nach Philippstonnd/

2
Jacobi/ umb iij. vr vor mittag/ genaigt zu schönen tagen.
Sontag darnach temperiert.

¶ Vol May/ Affermontag nach Jubilate/ umb i. vr vnd
xxxij. minutē vor mittag/ warm löfft/ Dornstag darnach
wandelbar löfft.

¶ Das leetz viertel/ Affermontag nach Cantate/ xj stund
nach mittag/ genaigt zu regen.

Brachmon:

¶ New Brachmon/ am tag Vrbani/ j. stund vnd xj minute
nach mittag/ temperiert/ An etlichen orten wind/ Freytag
nach Affermontag wind.

¶ Das erst viertel/ Mittwoch nach Praudi/ umb vij. vr vor
mittag/ gute temperierte zeyt/ An dem Pfinngstmontag/
mittelmässige weiter.

¶ Vol Brachmon/ am Mittwoch nach dem Pfinngstag/ j.
stund vnd xxx. mi. nach mittag dunckel wind vnd regen.

¶ Das leetz viertel/ an vnsern Herren Fronleichnamstag/
iij. stund nach mittag/ mittelmässige zeyt/ Sambstag dar
nach temperiert/ Sontag wind.

Hewmon:

¶ New Hewmon/ am Dornstag vor sant Johannes/ tag j.
stund vnd xv. minuten nach mittag/ wind donner vnd re
gen/ Affermontag darnach/ temperiert.

¶ Das erst viertel/ am tag Pauli gedechtnis/ o. stund nach
mittag/ wind mit regen/ Dornstag darnach temperiert.

¶ Vol Hewmon/ Freytag nach sannt Vlrichs tag/ umb ij.
vr vnd lv. min. vor mittag/ wandelbar weiter. An etlichen
orten mit regen/ Affermontag darnach wind mit regen.

¶ Das leetz viertel/ am Sampstag nach Margrethe/ umb
vj. vr vor mittag/ mittelmässige/ Affermontag darnach re
gen/ Dornstag feucht/ Marie Magdalene warme zeyt.

Augstmon:

¶ New Augstmon/ Sampstag nach Magdalene/ umb xv.
vnd xxxij. mi. vor mittag/ yngestem wind von niders.

gang der Sonnen/ **Mitwoch** nach **sant' Anna tag** / regen vnd windt/ den tag wirt die quart Saturni vnd Martis.

Das erst viertel/ **Freitag** nach **sant' Anna tag** / viij. stund nach **mitrag** / wandelbar lufft/ darnach an **sant' Steffans tag** / temperiert.

Vol **Augustmon** / am tag **Sixti** / v. stund vnd **loij. minute** nach **mitrag** / wind mit regen.

Das leetz viertel / am **Sontag** nach **Laurentij** / vij. stund nach **mitrag** / vnsteet. **Affteemontag** darnach / mit regen.

Herbstmon.

Neu **Herbstmon** / am **Sontag** vor **Bartholomei** / j. stund vnd **vj. mi.** nach **mitrag** / vnrain vergiffte lufft/ Wirt auch die **finsternuß** der **Sonñe** / am tag **Bartholomei** / tēperiert.

Das erst viertel / am tag **Augustini** / vmb **vij. vi** vor **mitrag** / temperiert/ erlich tag darnach **seüchte lufft**.

Vol **Herbstmon** / am **Montag** vor **sant' Mangenn tag** / vmb **x. vi** vnd **xxij. minuter** vor **mitrag** / wind mit **donner** / erlich tag darnach temperiert.

Das leetz viertel / **Affteemontag** vor **des heiligen creutz** **erhebung** / vmb **vij. vi** vor **mitrag** / temperiert. **Donstag** darnach **sänffte regen**.

Weinmon.

Neu **Weinmon** / am **Montag** vor **sant' Matheus tag** / j. stund vnd **xxij. minu.** nach **mitrag** / **groß wind**. An **sant' Matheus tag** / **mittelmessig**.

Das erst viertel / am tag **Virgilij** / **xij. stund** nach **mitrag** / wandelbar lufft/ **Mitwoch** vor **Michaelis** / temperiert.

Vol **Weinmon** / am **Mitwoch** nach **Francisci** / vmb **ij. vi** vnd **xxij. minuten** vor **mitrag** / **dünckel nüblig lufft**.

Das leetz viertel / Am **Mitwo ch** nach **Dieonisiij** / **ijij. stüd** nach **mitrag** / **seüchte lufft** / Am **nächsten tag** darnach **temperierte witterung**.

Wintermon.

Neu **Wintermon** / **Mitwo ch** nach **sant' Lanr tag** / vmb **B. ij.**

vñ. vi vnd lñ. minuten Vor mittag/wandelbar wetter
¶ Das erst viertel/mittwoch vor Simonis vnd Jude/vñ.
stund nach mittag/kalt regen/am tag Simonis vnd Ju-
de/wind.

¶ Vol Wintermon/Donerstag nach aller Seelen tag/vñ.
stund vnd xliij. mi. nach mittag/vermischet wetter/an sant
Lienharts tag kalt. Wirt auch die Coniunctio Iouis vnd
Martis/im zaichen der Junckfrawen

¶ Das lest viertel. am Donerstag vor Martini/xij. stund
nach mittag/kalt wind/Sambstag darnach kalt.

Christmon

¶ New Christmon / Dornstag vor Elisabethe/vñ. stund
vnd xxiij. minuten nach mittag wandelbar dunckel lufft/
Freitag darnach kalt.

¶ Das erst Viertel/An sant Katharinē tag/iij. stund nach
mittag/vnsteet wetter/Am tag Andie kalt wind.

¶ Vol Christmon/am Sampstag vor Barbare/ vmb x. vi
vñ lvi. mi. vor mittag/temperiert/montag darnach wind.

¶ Das lest viertel / Sampstag nach Marie empfangnuß
vmb vij. vi vor mittag/kalt lufft/Am tag Lucie schnee.

Jenner.

¶ New Jenner/Sampstag nach Lucie/vmb xi vi vnd xx.
minutē vor mittag/vermischet wetter mit schnee Darnach
am tag Thome kalt lufft.

¶ Das erst viertel/am Chistag/o. stund nach mittag/kalt
dunckel mit schnee/auch etlich tag darnach.

Beschluß diser Practica.

¶ Also endet sich mein Pronostication / das daß nichts
anders ist/als ain Coniectur oder wening / das wir
vnns nicht fürchten vor den zaichen/ Als dann bezeligt der
Prophet Hieremias im zehendē Capitel/ da er spricht/ Vor
den zaichen des Hymels solt jr euch nit fürchtens/welche